

Geschichte des Fördervereins Burghaldentorkel e.V.



Es war einmal ein Sorgenkind. So könnte unsere Geschichte beginnen. Gehen wir zurück ins das Jahr 2000. Das Bürgerforum stand mit seiner großen Aufgabenvielfalt und mit einem schlagkräftigen und sehr aktiven Team um Maria Ballarin und Dr. Dietmar Hawran in der „Blütezeit“. Man realisierte jedoch, dass man für einige besondere Projekte gezielt mehr Zeit und Kraft benötigen würde, um diese vor dem Verfall zu retten.

So wurde die Idee geboren für den sich in schlechtem Zustand befindlichen Torkel am Philosophenweg einen eigenen Verein zu gründen, denn es war ersichtlich, dass es ein langer Weg zur Rettung der historischen Weinpresse und des maroden Gebäudes werden könnte. Beim Burghaldentorkel handelt es sich schließlich um die älteste, noch vollständig erhaltene Weinpresse von ursprünglich über 20 Torkeln im weitläufigen Ravensburger Reb Gelände, ein in der Stadtgeschichte prägendes Zeugnis des einst wichtigen Weinbaus. Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Rebflur Burghalde im Jahre 1338.





Aus dem Bürgerforum heraus wurde Carla Kirves zur treibenden Kraft. An ihrer Seite Werner Honold, im Gemeinderat und in der Stadt bestens vernetzt. Hinzu kamen Werner Löffelmann, Wolfgang Liebendörfer, Wolfgang Schneider, Dr. Andreas Schmauder, Adolf Buder, Dr. Alfred Lutz und Michael Praefcke. So kam es am 27.04.2001 zur Vereinsgründung mit dem Ziel, den Burghaldentorkel zu sanieren und zu erhalten. Dazu waren aber große Anstrengungen und vor allem viel Geld nötig. Vereinsvorstand Werner Honold konnte nun öffentliche Gelder beantragen und mit seinem Team Spenden sammeln. Mit Eckard Roth fand man einen erfahrenen Architekten, der zusammen mit Ravensburger Baufirmen eine behutsame Gebäudesanierung vorantrieb. Dabei musste eine zusätzliche, L-förmige Winkelstützmauer betoniert und mit der alten Torkelmauer vernagelt werden, da sonst diese stark frostgeschädigte Mauer dem Hangdruck von außen nicht mehr lange Stand gehalten hätte. Ebenso musste der Dachstuhl des Torkels um 25 cm angehoben, stabilisiert und mit neuen Mönch-Nonnen-Ziegeln gedeckt werden.

Die Finanzierung erfolgte teils über Gelder der Stadt Ravensburg sowie durch Zuschüsse des Landes BW/ des Denkmalamtes.

Ein großer Teil der Kosten wurde jedoch von Ravensburger Bürgerinnen und Bürgern (siehe Sponsorentafel im Durchgang des Torkels) sowie dem neu gegründeten Förderverein Burghaldentorkel e.V. aufgebracht. Dabei zeigte sich der Verein äußerst kreativ. So wurden Konzerte veranstaltet, Weinfeste organisiert oder auch Kuchen gebacken.

Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg hatte das Projekt bis Mai 2004 mit 40.000 Euro gefördert. Als Anerkennung der gelungenen Bürgerinitiative erklärte sie den Burghaldentorkel zum Denkmal des Monats im Mai 2004.

Zu diesem Zeitpunkt war die Außensanierung abgeschlossen; nun galt es, sich der Innensanierung zuzuwenden. Eine kleine Küche wurde eingebaut, ein WC, das Torkelstübchen mit Bänken ausgestattet und alle nötigen Installationen wurden fachmännisch durchgeführt. Erst später folgte dann ein Gitter im Innenbereich, welches den öffentlichen Durchgang von der imposanten Weinpresse trennt und diese schützt.

Somit war das Satzungsziel des Fördervereins weitgehend erreicht und nun konnte man sich dem Erhalt des Kulturdenkmals widmen.

Zwischenzeitlich war auch der Rebgarten hinter dem Torkel ein kleines Schmuckstück geworden. Allerdings hatte der Verein bis 2011 nur ein kleines Flurstück direkt hinter dem Torkel gepachtet. Dann, am 18.05.2011 wurde von Werner Honold ein Pachtvertrag mit unbestimmter Laufzeit auch für die nach oben angrenzende Teilfläche mit 857 qm unterzeichnet. Der Verein konnte folglich die Rebflächen erweitern.

Nun setzte im Ravensburger Weinbau eine Parallelentwicklung ein. Da gab und gibt es den „großen Weinberg“ an der Schlierer Straße und auch den „kleinen“ hinter dem Torkel. Den großen, den Rebgarten Raueneck, hatte die Bürgerstiftung Kreis Ravensburg 2014 von der Stadt gepachtet und mit dem Önologen und Unternehmer Johannes Kiderlen einen Werkvertrag zu dessen Bewirtschaftung geschlossen. Gemeinsam hatte man sich stark gemacht für die Gründung eines Hospizes, welches über die Hospizstiftung Schussental teilweise mitfinanziert werden sollte durch den Verkauf der Erzeugnisse aus dem Weinbau. Eine kühne Idee, denn Ehrenamtliche sollten die viele Arbeit leisten. Es zeigte sich jedoch bald, dass Kiderlen richtig lag. Die Zahl der Ehrenamtlichen wuchs und es entstand eine enge Kooperation mit dem Förderverein Burghaldentorkel e.V. und der Gruppe um Johannes Kiderlen, die sich nun auch um den kleinen Rebgarten kümmerte. Das jährlich im September stattfindende Weinfest wird seit 2015 ebenfalls mit vereinten Kräften gestemmt.

Der Förderverein unterstützte nun mit den Einnahmen aus dem Weinfest das Hospiz.



Der kleine, bisher nicht offiziell genehmigte Weinberg wurde schließlich 2021 offiziell in die Weinrolle eingetragen und genehmigt. Im selben Jahr zeichnete die Stiftung Aktive Bürgerschaft das Weinbergprojekt in Berlin mit einem Förderpreis aus.

Bei der Hauptversammlung im Mai 2022 wurde Marcel Bechinger zum neuen Vorsitzenden des Fördervereins gewählt, Hans Kiderlen zum Stellvertreter. Werner Honold erhielt für sein Engagement die Ehrenmitgliedschaft. In einem Nachtrag zum Pachtvertrag wurden rückwirkend zum 1.1.2022 die beiden Teilstücke hinter dem Torkel zusammengeführt und werden nun als Einheit vom Förderverein gepachtet.

Beide Gruppen, der Förderverein Burghaldentorkel e.V. und die Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wuchsen noch enger zusammen und so entstand schließlich folgende Idee: Der Pachtvertrag für den großen Weinberg (bis 31.12.2023) zwischen der Stadt Ravensburg und der Bürgerstiftung läuft aus, da Hans Kiderlen seinen Werkvertrag nicht verlängern wird. Das Fachwissen und die Bewirtschaftung der Weinberge liegen aber bei den Ehrenamtlichen, von denen zwischenzeitlich viele Mitglieder im Förderverein geworden waren. Warum soll der Förderverein nicht auch den großen Weinberg übernehmen und damit im Ravensburger Weinbau für einige Jahre sein Engagement erweitern. Der Erhalt und die Pflege des Kulturdenkmals werden weiterhin die vorrangige Aufgabe sein, doch nun kann der Verein auch noch das Hospiz unterstützen.

Im März und April 2023 fanden Gespräche statt mit dem Ersten Bürgermeister Blümcke bzw. dem Stadtkämmerer Herrn Engele, die das bisherige und zukünftige Engagement des Vereins dankend begrüßen und wohlwollend begleiten wollen. Also gute Voraussetzungen für einen vernünftigen Pachtvertrag für beide Weinberge. Alle Beteiligten sind sich einig, dass eine gute Lösung angestrebt wird, eine Lösung, mit der die Zukunft des Fördervereins und die der Weinberg-Bewirtschaftung für die nächsten zehn Jahre gesichert ist.

Die nächste Hauptversammlung des Fördervereins Burghaldentorkel e.V. im Mai 2023 wird mehr Klarheit in diese Sache bringen.

Und so ist es auch. Ende 2023 wird im Gemeinderat die Arbeit des Vereins in den Weinbergen vorgestellt. Es geht um die Frage, ob der Gemeinderat dem zwischenzeitlich festgezurrten Pachtvertrag zustimmt. Alle Fraktionen und die Verwaltung stimmen zu mit viel Beifall. In Kraft treten wird der Pachtvertrag ab 01.01.2024. Außerdem hat der Vereinsvorstand eine Satzungserweiterung erreicht und rechtlich abgesichert, die die Unterstützung der Hospizstiftung ganz offiziell ermöglicht.

Im April 2023 und im Mai 2024 werden im Weinberg am Burghaldentorkel neue Treppen gebaut und auch ein neuer Zaun im Rauenegg. Ferner wird eine neue -Vereinssoftware implementiert und damit das Rechnungswesen digitalisiert.

Der '23 Secco ist im Juli 2024 ausverkauft, der 2024er schon im Mai 2025.

Bei der Hauptversammlung am 6. Mai 25 werden Dr. Michael Konrad zum neuen Vorsitzenden gewählt. Hans Kiderlen macht als Stellvertreter weiter. Schon nach kurzer Zeit tritt der neue Kassier zurück, 10 Monate später auch Michael Konrad. Michael Krumm wird im März 26 neuer Kassier und Kiderlen übernimmt für kurze Zeit den Vorsitz.

Bei der HV 2026 werden dann die Weichen neu gestellt.

Text und Fotos: Johann Stroh



Förderverein Burghaldentorkel e.V.

E-Mail: info@burghaldentorkel.de

Home: www.burghaldentorkel.de

Kurzfilm zu den Ehrenamtlichen: <https://youtu.be/bncdw5ffC1s>

Regio-TV:

<https://www.regio-tv.de/mediathek/video/darum-helfen-freiwillige-bei-der-weinlese/>

Bestellung des Ravensburger Secco/Spätburgunder:

j.kiderlen@vomfass.de



Rebgarten in der Schlierer Straße



Rebgarten hinter dem Burghaldentorkel